

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Chefin der Geschäftsordnung,

hiermit bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen in der morgigen Bürgerfragestunde (Stadtrats-sitzung).

Da Sie bezüglich der Sanierung des Freibads West die Planungsvariante 1 a (Sanierung nach Bestand) bevorzugen und das Schwimmbad im Frankenhof im Mai 2014 geschlossen werden soll, wohin werden der Schulschwimmsport, die Schwimmkurse, die Babygruppen und die Tauchschulen umgeleitet, die z.Zt. noch im Frankenhofbad aktiv sind ? Ist für die Zeit nach Schließung des Frankenhofbades bereits im Gespräch, das Hallenbad Röthelheim für die Öffentlichkeit ganz zu schließen, bzw. welche Regelungen für die öffentliche Nutzung des Hallenbades Röthelheim sind angedacht ?

Wo und wann kann die Erlanger Bevölkerung dann in der kalten Jahreszeit Schwimmtätigkeiten ausführen oder soll das komplett entfallen?

Auch ein Saunabesuch ist in Verbindung mit Schwimmen unumstrittene Gesundheitsprophylaxe, der die Erlanger Bevölkerung nach Schließung des Hallenbads mit Sauna im Frankenhof in keiner öffentlichen Einrichtung mehr nachgehen kann. Warum gibt es dieses Angebot in umliegenden Städten wie Herzogenaurach, Forchheim, Fürth etc. und nicht in der Gesundheits- und Sportstadt Erlangen?

Wieviel Wasserfläche sollte einer Großstadt mit 106.000 Einwohnern und mehr als 30 Schulen zur Verfügung stehen?

Warum wird zu diesem Thema keine Befragung der Bürger durchgeführt, die durch die Schließung des Hallenbads im Frankenhof und den voraussichtlichen Nichtneubau eines Hallenbads im Freibad West ja unmittelbar betroffen sind?

Ich bitte um eine kurze Antwort und um die Information, wann der entsprechende Tagesordnungspunkt verhandelt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Lucie Büchert-Fohrer